



Info-Brief Nr. 4/2018 vom 1. Mai 2018

Hallo liebe Schotter-Cup-Fahrer/innen,

bei der Roland-Rallye sind 45 Schotter-Cup-Teams gestartet, insgesamt haben sich bis jetzt 60 Teams eingeschrieben. Vielen Dank!

Werner Müller und seine Tochter Jasmin haben im BMW 318is die Führung übernommen – nicht gänzlich überraschend; aber sie zeigen doch, wie breit in diesem Jahr die Spitze aufgestellt ist. Der frühere Schotter-Cup-Sieger Alois Scheidhammer und der frühere „Vize“ Rudi Weileder sorgen für eine Dreifach-Führung der Bayern – und das vor ihrem Heimspiel! Mit Raphael Ramonat, Hannes Heldt, Jan Rößner (falls er die Serie durchfährt), Dark Liebehenschel, Torsten Brunke und Ken Milde liegt ein halbes Dutzend Mitfavoriten dichtauf. Aber auch die Fahrer, die einen Ausfall hatten, wie Sebastian Vollak, Thomas Schulz oder Patrick Rodewald, haben bei drei Streichern noch viele Chancen, die jetzt verlorenen Punkte hereinzuholen. Es wird spannend!

In zweieinhalb Wochen treffen wir uns in Niederbayern zur Emmersdorfer Baron-von-Aretin-Rallye. Für die meisten ist der Weg weit, aber alle bisherigen Emmersdorf-Starter sind sich einig, dass der Pfingstausflug nach Aldersbach lohnt. Er ist auch wichtig, weil die Emmersdorfer Rallye den Faktor 1,3 bekommen hat, um mehr Schotter-Teams als 2017 die Anreise schmackhaft zu machen. Wir freuen uns auf den Pfingstamstag im Weißbierstadel.

Alfred Gorny und Kerstin Munkwitz

1. Vorschau Emmersdorfer Baron-von-Aretin Rallye am 19. Mai 2018

Die Ausschreibung ist beigelegt. Anders als gewohnt gibt es keinen ersten Nennungsschluss mit Ermäßigung; das ist mit uns abgesprochen und liegt daran, dass es weit und breit keine weitere Schotter-Rallye gibt und der MSC Emmersdorf deshalb Rücksicht nehmen muss auf die bayerischen Asphalt-Piloten. Das Nenngeld beträgt einheitlich **160 Euro**, Nennungsschluss ist am **12. Mai 2018**, dem Samstag vor der Veranstaltung. Bitte nennt dennoch möglichst bald, und zwar online über www.tw-sportsoft.de oder die Veranstalter-Seite www.msc-emmersdorf.de. Die Punkte bei der Emmersdorfer Rallye werden mit dem **Faktor 1,3** multipliziert.

Aldersbach bleibt der Mittelpunkt der Rallye. Aldersbach erreicht ihr über A3 von Regensburg nach Passau, Abfahrt Hengersberg, dann weiter über Osterhofen (B8 kreuzen) und nach Aldersbach. Am Ortsende in Richtung Aidenbach befindet sich der **Weißbierstadel** der Brauerei. Hier könnt ihr Parken, Zelten, die Wohnmobile aufstellen. Eine mobile Toilette ist vorhanden, Duschen nicht. Essen und Trinken könnt ihr sehr gut im Weißbierstadel, in dem auch die Doku-Abnahme stattfindet.

Die Strecke sollte diesmal um eine ganz neue Prüfung ergänzt werden; das ist leider an einer Gemeinde gescheitert. So bleiben zwei Fixpunkte: eine Kombination von Landstraße und schmalen Waldwegen im Wald zwischen Haidenburg und Aidenburg sowie die Kiesgrube gleich neben dem Rallyezentrum. Dazwischen liegt die große Neuerung: Eine Prüfung wird mitten im Ort Emmersdorf gestartet, führt durch die Dorfstraßen und ein Stück Landstraße, ehe der zweite Teil der WP auf schnellen Forstwegen läuft. Insgesamt stehen zwar „nur“ **26 WP-Kilometer** auf dem Programm, aber die haben es in sich! Nur 6 km führen über asphaltierte Landstraßen, 16 km über schmale Waldwege mit gutem Schotter, der Rest findet in der Kiesgrube statt. Rundkurse gibt es nicht, der Start erfolgt im Zwei-Minuten-Takt und natürlich in umgekehrter Reihenfolge mit den schnellsten Fahrzeugen am Schluss.

Erstmals wird in diesem Jahr auch eine Histo-GLP durchgeführt, die vor dem Rallye-35-Feld fährt.

Info-Brief Nr. 4/2018 vom 1. Mai 2018 (Seite 2)

2. Rückblick Roland-Rallye Nordhausen

Ganz kurz von meiner Seite: Die Roland-Rallye war wieder einmal sehr gut vorbereitet und verlief insgesamt glatt. Mit 64 Teams war auch die Beteiligung an der Rallye 35 ganz erheblich besser als 2017. Die vier verschiedenen Prüfungen sind allesamt von den Fahrern als gut bis sehr gut bezeichnet worden, obwohl der starke Regen in der Nacht für viel Matsch sorgte. Zweimal wurden Schotter-Cup-Teams vom Rallyepech erwischt: Raphael Ramonat, der sich mit dem Sieger Rudi Weiler einen feinen Kampf lieferte, wurde im Gehege-Rundkurs durch Carsten Alexy behindert. Und gleich fünf Cup-Teams unterschätzten die Linkskurve mit Betonkante kurz vor dem Ziel der WP 3+5; da sind jetzt einige Karosseriearbeiten fällig.

Die beiden ausführlichen Berichte aus dem Rallye-Magazin findet ihr auf unserer Internet-Seite unter Presse, die Ergebnisse habt ihr per Mail erhalten und könnt sie jederzeit unter www.schotter-cup.de ansehen und herunterladen.

3. Terminausblick

Vierter Lauf zum Schotter-Cup ist die Rallye Bergring Teterow am 14. Juli im Bundesland Mecklenburg. Danach geht es in die Sommerpause bis zur Wedemark-Rallye am 25. August als Rallye 70 mit dem Faktor 1,6.

4. Sonstiges

Wegen der langen Rückreise von Aldersbach nach Berlin wird es die Ergebnisse, Punkte und Tabellenstände erst am Pfingstmontag geben.